

Border Studies

Aufbau der Sitzung

1. Was ist Grenze?
2. Was sind Border Studies?
3. Volkskundlich-kulturanthropologische Zugänge zu Grenze
4. Neuere Zugänge
5. Beispiel: PostDoc-Projekt von Maria Schwertl

Was ist Grenze?

- Abstrakte und vieldeutige Teilungslinie (Eisch-Angus)
- Grenzen schaffen Differenzen
- Grenzen als Schwellen des Übergangs mit Scharnier- und Übersetzungsfunktion; als Reißverschluss (Haller)
- Grenzen als Zwischenzonen, instabil, verunsichernd und bedrohend >> Rituale und Performanz wichtig
- Vom Wortstamm her bedeutet Grenze eigentlich Kante, Rand
- Simmel: Grenze ist keine räumliche Tatsache mit soziologischer Wirkung, sondern soziologische Tatsache, die sich räumlich ausdrückt + Mensch als grenzziehendes Wesen
- Unsere politischen und sozialen Gemeinschaften sind territorial organisiert, deswegen sind Grenzen so wichtig
- Grenzen sind mit kollektiven Denkbildern und Ideologien verwoben, sie spiegeln die kognitiven Topografien nationaler Weltbilder und sind Produktionsort von Staatlichkeit

Frontier - Border - Boundary

(nach: Schwell 2008)

Frontier:

Die Zone, in der man dem Feind begegnet; die Grenze zwischen Zivilisationen oder zwischen Natur und Zivilisation; unterliegt permanenter Transformation (Bsp: American Frontier)

Border:

Demarkationslinie am äußeren Rand oder im Inneren; wird v.a. für die Bezeichnung nationalstaatlicher Grenzen verwendet

Boundary:

In der VK_KA_EE bezeichnet der Begriff die Grenze zwischen Kulturen, (kollektiven) Identitäten und imagined Communities. Es geht um mentale und soziale Grenzziehungen (Grenze in den Köpfen). Diese müssen nicht über eine räumliche oder symbolische Dimension verfügen.

Border Studies

- Fokus v.a. auf nationalen Grenzen/borders
- Fragen nach den Implikationen physischer und kulturell-normativer Grenzen ‘as literal container or excluders of persons, objects and information’“ (Schwell 2008: 21)
- Was passiert an der Grenze, über Grenzen hinweg und aufgrund von Grenzen?
- Erst seit den 1990ern eigener, interdisziplinärer Forschungsbereich (stark von Geographie geprägt)
- Foki von histor. Und geogr. Grenzforschungen in den 1970ern: border landscapes / Grenzgebiete >> Fokus auf Kulturen und Identitäten seit den 1990ern (cultural turn)
- Grenze ist zum Masternarrativ und hegemonialen Symbol der Pop(ulär)kultur geworden
- US-mexikanische Grenze als hyperborder (Referenz für andere Analysen)

Kulturanthropologische Herangehensweisen

- „An anthropology of borderlands is by definition concerned with political **negotiation and contest**. International ‚frontiers‘ are zones where the negotiations of international and transnational culture take place“ (Wilson/Donnan 2012: 9)
- Arnold van Gennep: Rites de passage: Rituale, die den Übergang von einer Lebensphase in die nächste begleiten / Übergangsrituale = präliminale Phase, liminale Phase, postliminale Phase
- Katharina Eisch-Angus: Forschung zum Erleben, Erinnern und Erzählen von Grenze (an der sächsisch-bayerisch-tschechischen Grenze)
 - > ethnopschoanalytisch
 - > Gespräche mit Zeitzeugen des Kriegsendes
 - > Bezugspunkt des Erinnerns: gemeinsames Schicksal der Vertreibung und des Heimatverlusts
 - > recht starre Erinnerungsmatrix: klare Grenzen zwischen Deutschen und Tschechen werden gezogen
 - > konfrontative nationale vs. kommunikative Grenze

Neuere Zugänge und Debatten zur Grenze und den Border Studies

- Gegen Fixierung auf Grenze als Linie
- Statt um border soll es um bordering gehen (Prozess der Herstellung und Aushandlung von Grenze)
- Ubiquität von Grenze

Sandro Mezzadra/Brett Neilson (2013): Border as Method.

- Grenzen als Laboratorien, die ein Verhältnis zwischen politischen Grenzen und den Grenzziehungen des Kapitals (frontiers of capital) herstellen
- Gg Fokus auf inter-nationale Grenzen
- Ausbreitung von Grenzen gehen mit Prozessen der Enteignung und Ausbeutung einher
- Grenze als Filter- und Sortier- sowie Hierarchisierungsmaschine (entlang von Herkunft, Religion, Humankapital ...) >> Multiplizierung von Arbeit
- Grenze als epistemologischer Standpunkt und Methode: Die Grenze ist wie ein Prisma, durch das man die Transformationen von Staatlichkeit, Kapitalismus, Gerechtigkeit, Gleichheit ... Beleuchten kann
- Fokus Border Struggles (Zusammenspiel von Grenzbefestigung und Grenzüberquerung), **nicht allein auf Doing Border oder Border Work**

The Border is not at the
Border: die Technisierung und
Digitalisierung der EU-Grenze

- **VIS (Visainformationssystem):** ermöglicht den Austausch von Daten über Kurzzeit-Visa; soll Mehrfachanträge auf Visa bei verschiedenen Mitgliedsstaaten verhindern (Visa-Shopping); gespeichert werden persönliche Daten, der Status des Visums, ausstellende Behörde und haftende Personen; existiert seit 2011
- **SIS (Schengener Informationssystem):** existiert seit 1995; erfasst werden Kriminelle und Verdächtige, vermisste Personen und Gegenstände wie Fahrzeuge und gefälschte Dokumente
- **Eurodac:** existiert seit 2000; verwaltet Fingerabdrücke von Asylbewerber_innen (Kategorie 1), Personen die die EU-außengrenze irregulär überschreiten (Kategorie 2) und Personen, die illegal auf dem Territorium der EU aufgegriffen werden

>> seit 2012 alle bei EU-Lisa angesiedelt

- Weitere Vorhaben der EU: Smart Border + Entry Exit System

**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit**